

Verbreitung von solaren Kiosken

Aktuelle Solarlösungen werden in der Regel von Gemeinschaften eingesetzt, die ihren Mitgliedern beispielsweise durch Beleuchtung oder Zugang zu Trinkwasser Dienstleistungen anbieten, die bisher undenkbar waren. Eine weitere Gruppe bilden Familien, die einen Solarofen gekauft haben. In beiden Fällen ist der Nutzen beträchtlich, während die Sichtbarkeit relativ begrenzt ist. Solarkioske stellen einen anderen Ansatz dar. Sie sind Orte der Begegnung, Information und Diskussion für Einzelpersonen. Und indem sie das tägliche Solarkochen und das Aufladen von Mobiltelefonen hervorheben, senden sie eine klare Botschaft: Solartechnologie ist nichts Geheimnisvolles; es funktioniert überall und kann das Leben aller bereichern.

Die NGO FEM (Global Environmental Fund - UNDP) und Solafrique planen und implementieren seit 2019, zunächst in Dörfern in einer relativ abgelegenen Region ohne Strom etwa 150 km südlich von Ouagadougou, Kioske in der Form eines Bistros mit Beleuchtung, Fernseher für die Öffentlichkeit und Ladestation für Mobiltelefone - alles von einer Photovoltaikanlage gespeist. Ein Gasherd wird von einem Solarofen begleitet, und die Installation des Kiosks wird ergänzt durch eine Ausbildung in Solarkochen für die "Solar-Großmütter", die die Kioske verwalten, und für einen lokalen Schreiner, der in die manuelle Herstellung von Solaröfen eingeführt wird.

Wo und für wen: öffentliche Energie-Kioske in der Form von Bistros und damit verbundenen Dienstleistungen (Fernseher...) in Regionen ohne Infrastruktur. Die Kiosk-Küchen werden je mit einem Sonnenofen ausgerüstet. So kann dieses praktische, Holz- und Gassparende Gerät unter der Dorfbevölkerung bekannt gemacht werden. Es ist zu hoffen, dass die «grand-mères solaires» den Sonnenofen auch zum Kochen benutzen.

Bedürfnisse: Die Vorteile von Kiosken liegen auf der Hand: Sie zeigen, dass man auch weit entfernt von städtischen Zentren von Solarenergie leben und den Bewohnern den Zugang zu Informationen und die Nutzung von Mobiltelefonen, die in Afrika immer häufiger werden, erleichtern kann.

Ziele: Ziel des Projekts ist es, möglichst viele standardisierte Kioske mit einfachen Funktionen in Regionen einzusetzen, in denen kurz- oder mittelfristig keine Elektrifizierung geplant ist, um die Sichtbarkeit der Solarenergie zu verbessern und das Bewusstsein ihres Potenzials in der Bevölkerung zu schärfen.

Technische Aspekte: Die Kioske erfordern neben dem Verpflegungsteil eine standardisierte Photovoltaikanlage von bescheidenem Umfang, die sich auf dem Dach des Kiosks platzieren lässt, sowie einige elektronische Einrichtungen.

Budget: Solafrique ist nicht am Bau der Kioske selbst beteiligt, sondern nur an deren Solarteil. Für jede Installation bietet Solafrique auch eine Schulung in Solarkochen für das Team von "Solar-Grossmüttern" an, die den Kiosk verwalten, und für einen örtlichen Schreiner, der die Herstellung von Solaröfen übernehmen möchte, zu Gesamtkosten von 2'000 CHF.



Notre Soleil Suisse, 8000 Zürich, PC 61-419994-4, IBAN CH61 0900 0000 6141 9994 4

Notre Soleil Suisse ist seit 2018 steuerbefreit; Spenden können von den Steuern abgesetzt werden.

Franziska Heusser, Hochstr. 68, CH-8044 Zürich Schweiz Tel/Fax +41 44 322 64 22 Mobile: +41 79 328 45 67

fheusser@bluewin.ch

www.notresoleilsuisse.ch

www.solafrique.ch